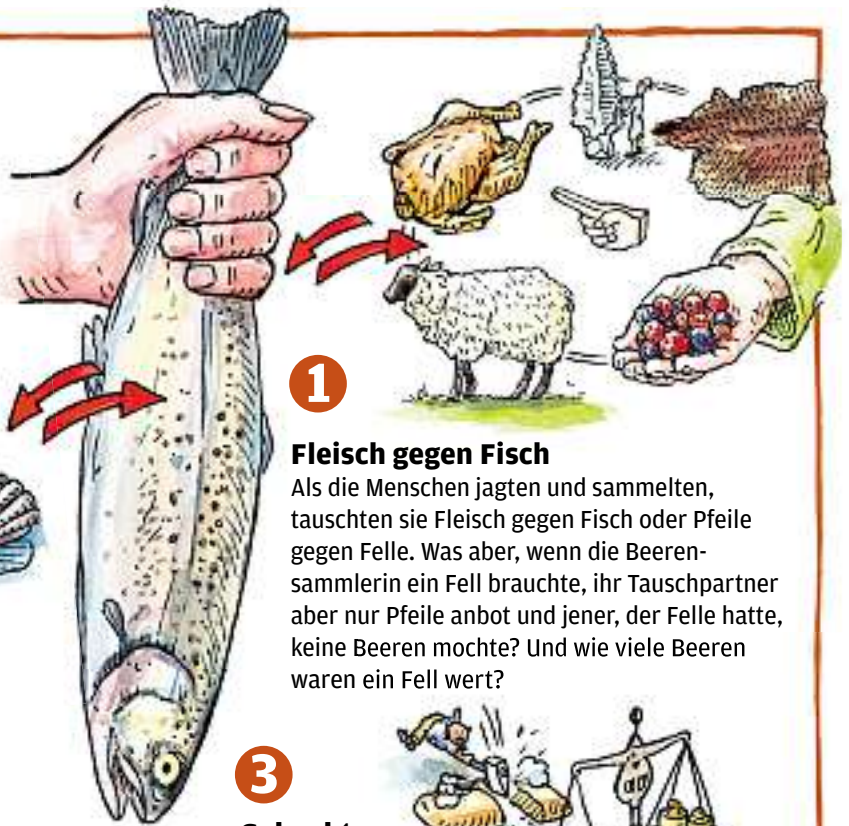


Warum gibt es Geld?

Weil es praktisch ist.



1

Fleisch gegen Fisch

Als die Menschen jagten und sammelten, tauschten sie Fleisch gegen Fisch oder Pfeile gegen Felle. Was aber, wenn die Beersammlerin ein Fell brauchte, ihr Tauschpartner aber nur Pfeile anbot und jener, der Felle hatte, keine Beeren mochte? Und wie viele Beeren waren ein Fell wert?

2

Perlen gegen Fisch

So erfanden die Menschen das Naturalgeld: Muscheln, Kakaobohnen, Salzstücke, gepressten Tee oder Perlen. Diese Dinge hatten einen gewissen Wert, waren leicht zu transportieren und abzuzählen und verdarben nicht gleich. Es wurde abgemacht, wie viele Perlen für ein Fell zu zahlen waren.

3

Gehacktes

Später goss man Gold, Silber oder Kupfer in grössere Stücke und hackte dann jeweils ein Stück ab – das Hackgeld. Das wurde gewogen, um zu ermitteln, wie viel Fleisch dafür gekauft werden konnte. Umständlich war, dass bei jedem Kauf eine Waage nötig war.



4

Münzen...

Um 650 vor Christus entwickelten die Lyder, die im Gebiet der heutigen Türkei lebten, die ersten Münzen. Sie prägten das Wappen ihres Königs darauf. Die Münzen konnten ohne Waage gezählt werden. Sie waren so viel wert wie das Gold oder Silber, aus welchem sie gemacht waren.

5

... und Noten

Heute ist das Metall der Münze weniger wert als ihr Geldwert. In Europa gibt es seit etwa 500 Jahren auch Papiergeld. Es wurde zu umständlich, für grössere Anschaffungen sackweise Münzen zu schleppen. Allerdings traute man dem Papiergeld zuerst nicht, weil es selber keinen Wert darstellt.

